

Mitgliederrundbrief Nr. 8

Liebe Mitglieder des Historischen Vereins – Freunde des Stadtarchivs Lauf,

wieder steht das öffentliche Leben fast still. Auch in diesem Jahr erwarten uns im Advent und an Weihnachten eher stille Tage.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, die **Jahreshauptversammlungen für 2020 und 2021** am 18.10.2021 in der Stadtbücherei abzuhalten. Begrüßen durften wir dazu 22 Mitglieder, die daran engagiert teilnahmen.

Die erste Vorsitzende, Frau Sabine Raile, gab einen Bericht über die beiden vergangenen Jahre. Der Verein konnte trotz Corona einige Aktivitäten durchführen, z.B. wurde auf seine Anregung ein Archivscanner und eine neue Vitrine für Ausstellungen im Stadtarchiv angeschafft. Die Zukunft des Pfründnerhauses war immer wieder Thema auch in Gesprächen mit der Stadtverwaltung. Inzwischen wurde seitens der Stadt eine Machbarkeitsstudie dafür beauftragt, auf deren Ergebnisse wir schon jetzt gespannt sind. Der Verein setzte sich auch dafür ein, dass die historische Holzkassettendecke aus dem Gasthaus Kunigundenberg gesichert und im Pfründnerhaus eingelagert wurde.

Einige Stammtische und Vorträge konnten durchgeführt werden, wie „Lauf in alten Ansichten Teil 1 und 2“ von Georg Schweikert, ein Bericht über „Digitale Recherche im Stadtarchiv“ von Sabrina Grünewald, verschiedene Aktionen zum Tag des offenen Denkmals und Mitwirkung am Festgottesdienst zum 700. Geburtstag von Hermann Glockengießer im Jahr 2020. Zwei Ausstellungen wurden vom Stadtarchiv gestaltet, zum einen im letzten Jahr „Und sehnen uns nach unseren Lieben zuhause“ mit Briefen und Exponaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg und der Internierung, zum anderen „Ans Licht – Schätze aus dem Depot“, eine gemeinsame Jahresausstellung des Industriemuseums Lauf und des Stadtarchivs Lauf in beiden Einrichtungen vom 23. Juli 2021 bis 09.01.2022. Diese Ausstellung läuft momentan noch und kann besichtigt werden.

Auch die Finanzen wurden für beide Jahre geprüft und für gut befunden. Der gesamte Vorstand wurde entlastet.

Ein paar Anregungen hatte Herr Heller, der Kassenprüfer, für die Zukunft: Er schlägt vor, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag zu erheben, in jedem Fall aber einmal jährlich einen Spendenaufruf für den Verein selbst vorzunehmen, um den Verein mehr Handlungsspielraum durch eine finanzielle Rücklage zu ermöglichen. Dafür wäre jedoch zunächst unsere Satzung bei einer Mitgliederversammlung entsprechend zu ändern –

VORSITZENDE

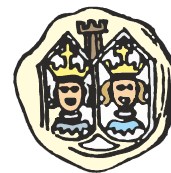
SUSANNE KOCH-SCHÄCHTELE
BLEICHGASSE 6 · 91207 LAUF A. D. PEGNITZ
TEL: 09123 81350

EINGETRAGEN BEIM

AMTSGERICHT NÜRNBERG
REGISTERGERICHT
VEREINSREGISTER NR. 202298

SPENDENKONTO

SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE35 7605 0101 0013 5973 49



bisher ist darin statt eines festen jährlichen Mitgliedsbeitrags eine jährliche Geld- oder Sachspende der Mitglieder vorgesehen.

Einen Spendenaufruf zu Gunsten des Historischen Vereines verbinden wir mit diesem Mitgliederrundbrief.

Turnusgemäß standen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Da Sabine Raile und Georg Schweikert nicht mehr kandidierten, wurden die Positionen folgendermaßen besetzt:

Erste Vorsitzende: Susanne Koch-Schächtele

Schriftführer: Patrick Tattermusch

Kassier: Wolfgang Schieber

Beisitzerin: Christiane Mahn

Beisitzerin: Anne Stegmeier

Beisitzer: Norbert Weber

Weiter gehört Dr. Ina Schönwald als Leiterin des Stadtarchivs dem Vorstand an.

Als Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt: Hans-Helmut Heller und Otfried Bürger.

Alle wurden einstimmig gewählt.

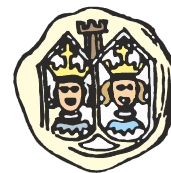
Auch an dieser Stelle bedanken wir uns nochmals herzlich bei Sabine Raile und Georg Schweikert für ihre engagierte Arbeit für den Historischen Verein.

Das genaue Protokoll, die Berichte zur Versammlung und die Kontakte zur neuen Vorstandschaft finden Sie auf unserer Website unter www.laufergeschichte.de.

Spendenaufruf für die Erneuerung des Hugo Dietz-Denkmal:

Auf Anregung des Industriemuseums soll das Denkmal für den Gönner der Stadt Lauf, Hugo Dietz, restauriert werden. Viele der Laufer*innen erinnern sich noch an das Denkmal mit den vier Dackeln an dem beschaulichen Weg entlang des Naturbads. Der Gedenkstein, den die Stadt Lauf a.d. Pegnitz im Jahr 1935 für Hugo Dietz, den Inhaber der ehemaligen Ventilkegelfabrik Dietz & Pfriem (heute Industriemuseum Lauf), in Auftrag gegeben und aufstellen hat lassen, zeigt vier aus glasierter Sinterkeramik hergestellte Dackel auf einem Pfeiler aus dunkelbraunen Klinkern, der sich auf einer Seite zum niedrigeren Sockel einer schlichten Holzbank erweitert. Die bereits einmal erneuerte Inschrift-Tafel bestand ehemals ebenfalls aus Keramik oder Metall. Gefertigt wurde diese winterfeste Keramik von der Firma Krug in Lauf.

Der gebürtige Würzburger Hugo Dietz hatte die Idee zur Produktion von Ventilen für Verbrennungsmotoren und gründete zusammen mit Otto Pfriem im Jahr 1911 das Unternehmen Dietz & Pfriem. Als Firmeninhaber kümmerte er sich zeitlebens um das Wohl seiner Beschäftigten, so hat er z.B. in der Wäschgasse zwei Häuser mit Wohnungen für seine Mitarbeiter errichtet. Von 1929 bis 1933 war Hugo Dietz im Stadtrat aktiv. 1932 wurde er zum Zweiten Bürgermeister gewählt. Sein besonderer Verdienst aber war sein Engagement zum Ausbau des Laufer Naturbads. Als zweiter Bürgermeister ergriff er die



Gelegenheit als im Frühjahr 1931 Notstandsarbeiten für die Erwerbslosen geschaffen wurden und überzeugte den Stadtrat, den Bitterbach ausbaggern und mittels der instandgesetzten Talsperre anstauen zu lassen. Am 1. Juli 1932 konnte das Laufer Naturbad eröffnet werden. Im Rahmen eines Sommerfestes im Naturbad wurde der Gedenkstein feierlich enthüllt.

Die besondere Liebe zu Dackeln entstand, nachdem sein Sohn Erich von Freunden ein Dackelpärchen geschenkt bekommen hatte. Dackelzucht wurde zum Hobby. Der tägliche Spaziergang mit seinen geliebten Vierbeinern führte den Unternehmer Dietz auf diesem Weg, an dem der Gedenkort heute angebracht ist, vorbei am Bitterbach, wo er auf „sein“ Naturbad blicken konnte.

Doch auch an diesem Denkmal nagte der Zahn der Zeit. Nach etwa 85 Jahren waren die Frostschäden nicht mehr zu flicken, ein Teil eines Dackelkopfes ist abgefallen und verschwunden. Der Städtische Bauhof baute 2015 die Dackelgruppe ab, die aufgrund der starken Schäden nicht restauriert werden kann. Geplant ist es, einen möglichst dem Original entsprechenden Abguss in Bronze fertigen zu lassen. Der Sockel soll ertüchtigt werden. Auch eine neue Gedenktafel sowie eine Stele, auf der die historischen Hintergründe erklärt werden, soll aufgestellt werden.

Der Initiative des Industriemuseums folgen wir zusammen mit den Altstadtfreunden Lauf sehr gerne und möchten tatkräftig dabei unterstützen, Spenden für dieses charmante kleine Denkmal zu sammeln. Auch Ihnen als Mitglieder des Historischen Vereins legen wir dieses Projekt für eine Spende ans Herz.

Spenden können auf das Konto des Historischen Vereins Lauf – Freunde des Stadtarchivs überwiesen werden: Sparkasse Nürnberg **IBAN DE35 7605 0101 0013 5973 49, Betreff „Hugo Dietz“**.

Nun hoffen wir, dass unser Leben bald wieder normaler wird. Ganz sicher bleibt etwas von Corona im kollektiven Gedächtnis der Gesellschaft bestehen und wird in die Geschichtsschreibung eingehen. Martin Luther schrieb schon 1527 über den Umgang mit Seuchen (Luthers Werke Band 5): „Wenn Gott tödliche Seuchen schickt, will ich ihn bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren. Dann will ich das Haus räuchern und lüften, Arznei geben und nehmen, Orte meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde. Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen. Siehe, das ist ein gottesfürchtiger Glaube, der nicht tollkühn und dumm und dreist ist und Gott nicht versucht.“ Abgesehen davon, dass es damals noch keine Impfung gab, sind die Maßnahmen doch recht vergleichbar.

Bleiben Sie historisch interessiert und freuen Sie sich wieder auf Austausch, Informationen und persönliche Begegnungen im neuen Jahr 2022. Spätestens, wenn wir wieder verlässlich planen können, werden wir Sie mit einem neuen Mitgliederbrief informieren.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr im Namen des gesamten Vorstandes

Ihre Susanne Koch-Schächtele